Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Natur bezwang, sie in der Karte wiedergab und dabei Ehrfurcht vor ihr lernte.

Das Werk ehrt den Verfasser, die Landestopographie als Auftraggeberin und die Stiftung Dr. J. de Giacomi als Unterstützerin der Drucklegung. H. Härry

Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau. Band I: Die Bezirke Aarau, Kulm, Zofingen. Von Michael Stettler. 428 S. mit 326 Abb. Basel 1948, Verlag Birkhäuser.

Nicht nur jeder neu erscheinende Band der «Kunstdenkmäler der Schweiz», sondern vor allem jeder neu mit der Inventarisation seiner Bau- und Kunstschätze hervortretende Kanton wird von der als Herausgeberin amtenden «Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte» mit Freude begrüsst. Denn angesichts des Riesenumfangs des gesamtschweizerischen Programms wird mit Recht eine Beschleunigung im Erscheinen der einzelnen Bände und in der Ausbreitung der Bestandesaufnahme auf alle Kantone angestrebt. Den wissenschaftlichen Bearbeitern stehen heute feste Richtlinien, auch für die Anlage der baugeschichtlichen Planzeichnungen, sowie Praxis und Beispiel zahlreicher Mitarbeiter an dem grossen Werk zur Verfügung. Wie wichtig die Heranziehung eines leistungsfähigen Nachwuchses auf diesem noch ungewohnten Arbeitsgebiet ist, zeigt das Beispiel der drei nunmehr mit einem ersten Band vertretenen deutschschweizerischen Kantone Bern, Luzern und Aargau. Die Inventarisation der Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, die sich in dem vorliegenden Band über drei von elf Bezirken erstreckt, wird nunmehr von einem jungen Kunsthistoriker weitergeführt, da Dr. Michael Stettler inzwischen die Leitung des Bernischen Historischen Museums übernommen hat. Da er jedoch den Bezirk Lenzburg ebenfalls schon bearbeitet hat, wird der zweite Band nicht lange auf sich warten lassen.

Michael Stettler hat in der Gesamtdarstellung des westlichen Teils des ehemals bernischen Aargaus die gebotene Knappheit in vorbildlicher Weise walten lassen und dennoch neben der wissenschaftlichen Spezialaufgabe die Zielsetzung eines anregenden Heimatbuches in gewinnender Weise mitberücksichtigt, was schon seine prächtige Einleitung «Der Kanton Aargau» beweist. Rein ländliche Siedlungen, kulturell bedeutsame Kleinstädte und die ansehnliche Kantonshauptstadt ergeben ein vielgestaltiges Ganzes, das durch seine typologischen Abstufungen für die schweizerische Baukunde kennzeichnend ist. Da die Stadt Zofingen, ähnlich wie Aarau, etwa einen Viertel des Buches beansprucht, tritt die bau- und werkkünstlerische Leistung der Kleinstadt als kulturträgerisches Element der alten Schweiz besonders eindrücklich in Erscheinung. Bürgerbauten und Wohnhäuser sind in Zofingen von einer erstaunlichen stilgeschichtlichen Mannigfaltigkeit. Strenger und gleichförmiger ist das Stadtbild von Alt-Aarau; doch hier findet man dann wesentliche Beiträge zur Entfaltung der klassizistischen Profanbaukunst in der Schweiz. Da der Aargau erst in der Umsturzzeit zu der Würde eines selbständigen Kantons aufstieg, erhielt er in der Zeit um 1800 eine Reihe öffentlicher Bauaufgaben, und auch das private Bauen nahm damals selbstbewusst den neuen Stil an. Die Hoffnung der Stadt, helvetisches Verwaltungszentrum zu werden, erfüllte sich allerdings nicht. Aber die städtebaulichen Massnahmen, die sogleich mit erstaunlicher Entschlossenheit in die Wege geleitet wurden, geben sich noch heute in der Anlage der Laurenzenvorstadt zu erkennen. Dies hat Michael Stettler klar herausgearbeitet. E. Briner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Berechnungsgrundlagen für Bauten. Lastannahmen, Baustoffe, Beanspruchungen (Baugrund, Mauerwerk, Holz und Stahl). Bearbeitet von Bernhard Wedler. 305 S. mit 223 Abb. Berlin 1948, Wilh. Ernst & Sohn. Preis kart. 7 DM.

Gas Tables. Thermodynamic Proferties of Air, Products of Combustion and Component Gases and Compressible Flow Functions. By Joseph H. Keeman and Joseph Kaye. 238 p. New York 1948, John Wiley & Sons, Inc. Price 5 Dollars.

Die österreichische Nährflächenreserve — das zehnte Bundesland. Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes Heft 12. Von Bernhard Ramsauer. 30 S. mit 7 Abb. Wien 1948, Springer-Verlag. Preis geh. sFr. 2.20.

Technique des Travaux. Par Max Jacobson. I. et II. Tome. 1020 p. avec 443 fig. et 109 tableaux. Paris et Liège 1948, Librairie Polytechnique Ch. Béranger. Prix de chacun rel. ffrs. 3700.

Bulletin de l'école polytechnique de Jassy. Tome 3 (Fasc. 1. jan. à juin 1948). 523 p. Jassy 1948, Editeur Politechnica «Gh. Asachi».

Das Unfassbare. Physikalisches Weltbild und christlicher Glaube. Von Otto Huppert. 168 S. Meiringen, Walter Loepthien Verlag.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilung des Sekretariates

Wir machen die Mitglieder des S. I. A. darauf aufmerksam, dass in der Delegiertenversammlung vom 23. Oktober 1948 in Neuchâtel eine Revision der Standesordnung genehmigt worden ist. Die neue Standesordnung ist soeben im Druck erschienen und kann zum Preise von 60 Rp. pro Stück im Sekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, bezogen werden.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein
Sitzung vom 9. Februar 1949

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen gibt Präsident M. Stahel das Wort an Dr. Karl Frey, Ciba AG. Basel, über

Verarbeitung und Verwendung organischer Kunststoffe

Die organischen Kunststoffe, welche seit ungefähr hundert Jahren nach und nach in grosser Mannigfaltigkeit zugänglich geworden sind, galten zu Beginn ihrer Entwicklung vielfach lediglich als Ersatz für seltene oder sehr teure Naturprodukte. Heute herrscht die Erkenntnis, dass ihnen der Charakter ganz neuartiger Werkstoffe zukommt. Sie bieten dank ihrer besonderen Eigenschaften und ihrer Anpassungsfähigkeit die Möglichkeit, viele technische Probleme einer Lösung entgegenzuführen, die mit anderen Werkstoffen nicht oder nur in unvollkommener oder unwirtschaftlicher Weise erreicht werden können.

An Hand vieler guter Bilder orientiert der Referent über die vielfachen Verwendungsmöglichkeiten organischer Kunststoffe, die wirtschaftliche Bedeutung der Kunststoffindustrie, Aufbau, Herstellung, Verarbeitung, Formgebung, Typisierung und Normung der Kunststoffe. Viele organische Kunststoffe haben heute im täglichen Leben eine ausserordentlich grosse Verbreitung gefunden: Pressmassen, geschichtete Kunstharzprodukte, biegsame Folien, gegossene zum Teil glasklare Kunststoffe, Tisch-, Wand- und Bodenbeläge, Farben und Lacke, Leime und Klebstoffe, Bindemittel auf Kunstharzbasis, nassreissfeste Papiere, Verwendungen in der Textilindustrie und in der Gerberei, Schaumstoffe, Verwendungen in der Kunstseide- und in der Kautschukindustrie usw.

Wie sich der Metallograph das Ziel setzt, die Kristallstruktur und den Gefügeaufbau der Metalle zu erforschen, um aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen Beziehungen zwischen dem Bau und den Eigenschaften metallischer Werkstoffe abzuleiten, ist auch der Chemiker bestrebt gewesen, die Zusammenhänge, welche zwischen dem inneren Aufbau der Kunststoffe und ihren charakteristischen Eigenschaften bestehen, aufzudecken. Dies ist ihm weitgehend gelungen. Je länger je mehr werden auch bei Bauaufgaben Kunststoffe verwendet werden. — Nach kurzer Diskussion wird die Sitzung um 20.10 Uhr geschlossen.

Der Protokollführer: Curt F. Kollbrunner

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

28. Febr. (Montag) Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT). 15 h im Auditorium I der ETH Zürich. Prof. *J. D. Bernal*, Birkbuk College, London: «Structure and properties of cement» (englisch).

28. Febr. (Montag) G.E.P., Masch. Ing.-Gruppe Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Dr. *Hans Curjel*, Zürich: «Strawinsky und Picasso, ein Beitrag zum Wesen der zeitgenössischen Kunst».

28. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturw. Institut der ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich. P. D. *Daniel Wirtz*, Hamburg: «Nordische und alpine Vergletscherung».

1. März (Dienstag) Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. *Alfred Kleiner:* «Die Kraftwerkbauten der letzten zehn Jahre».

2. März (Mittwoch) S. I. A., Sektion Basel. 20.15 h im Saal 2 der Universität, Petersplatz, Basel. Prof. Dr. *P. Franke*, Princeton, USA, z. Zt. Universität Marburg: «Anfänge der gotischen Architektur».

4. März (Freitag) S. I. A., Sektion Graubünden. 20.15 h im Hotel Traube in Chur. Prof. Dr. *F. Stüssi*, Rektor der ETH: «Aufgaben und Grenzen der baustatischen Versuchsforschung».

4. März (Freitag) S. I. A., Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dipl. Ing. *F. Chavaz*, Sektionschef beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft: «Der Ausbau der Wasserkräfte in Schweden und Norwegen».

5. März (Samstag) S. I. A., Sektion Bern. Unterhaltungsabend im Restaurant «Innere Enge».